

## Madame Zhou und der Fahrradfriseur: Auf den Spuren des chinesischen Wunders

Von Landolf Scherzer

ebooks / Download PDF / \*ePub / DOC / audiobook



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #390193 in eBooksVerffentlicht am: 2012-03-30Erscheinungsdatum:  
2012-03-30File Name: B007Q1KSYE | File size: 48.Mb

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Madame Zhou und der Fahrradfriseur: Auf den Spuren des chinesischen Wunders:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Belanglosigkeiten und FettnpfchenVon KallidasaIch wundere mich sehr über die ausschließlich guten Bewertungen dieses Buches.Ich selbst habe 2 Jahre in Beijing gelebt und dennoch liegt es mir fern, mich als China-"Expertin" zu bezeichnen. Herr Scherzer hingegen glaubt, nach einer 3wöchigen Reise, die er mangels Sprachkenntnisse zum großen Teil mit Deutschen verbringt, die Weisheit in Sachen China mit Löffeln gefressen zu haben. So beschreibt er auf 359 Seiten (die ich tapfer zu Ende gelesen habe, obwohl ich schon gleich im ersten Kapitel sehr befremdet über Inhalt und Schreibstil war), wie er mit unglaublicher (ost)deutscher Naivität und Berheblichkeit von einem Fettnpfchen in das nächste tritt - was er meist selbst nicht bemerkt. Aber auch wenn er darauf hingewiesen wird, ficht ihn das nicht an und er beharrt weiterhin seine meist unfreiwilligen chinesischen Gesprächspartner mit entweder völlig belanglosen und sinnfreien oder aber beschmüdenden Fragen. Neugierig latscht er in jede nicht verschlossene Privatwohnung, fotografiert, was das Zeug hält, und zwar auch dann (heimlich, was er dann auch noch stolz berichtet), wenn ihm bedeutet wird, dass es unerwünscht ist und hat keine Hemmungen, dafür zu sorgen, dass seine chinesischen Gegenüber mit schmerzhafter Regelmäßigkeit ihr Gesicht verlieren, was für einen Chinesen zuerst schlimm ist.Herrn Scherzer fehlt leider jedes kleinste bisschen an Feingefühl. Zwischen der selbstgefälligen Schilderung dieser Episoden fügt er zusammengewürfelte Bruchstücke chinesischer Geschichte ein sowie etliche Biografien in Beijing lebender Deutsche, von denen nur die wenigsten interessant sind (oder wen soll schon interessieren, was der deutsche Betriebsleiter einer Pekinger Wurstfabrik in seiner Jugend in der DDR getrieben hat?)Vielleicht ist dieses Buch gut, um China-Neulinge auf das Land neugierig zu machen. Bleibt nur zu hoffen, dass diese sich dann vor Ort nicht die unsensible Art, überall mit der Tür ins Haus zu fallen, zu eigen machen.3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein tolles Buch, interessant und spannend geschrieben!!!Von StierIch bin total begeistert von diesem Buch. Da ich ein Fan von Asien bin, bereits einige Länder dort bereist habe, wird die nächste Reise nach China gehen. Das Buch hat mich sehr neugierig auf dieses Land gemacht, vor allem möchte ich auch den Menschen in ihrem täglichen Leben dort begegnen, das sehr gut und interessant im Buch beschrieben wurde. Ich habe dieses Buch verschlungen - ein großes Dankeschön an den Autor Herrn Landolf Scherzer!5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Madame Zhou und der FahrradfriseurVon Agnes B.Der Dresdner Autor Landolf Scherzer berichtet über seine private Reise in das jetzige China. Und der Leser erfährt viele interessante Details, die dem normalen Touristen verborgen bleiben. Das wird möglich, weil der Autor Gespräche mit vielen Angehörigen verschiedener Bevölkerungsgruppen führt und dadurch Einblick in die Befindlichkeit des Landes erhält.Ein lesenswertes Buch!

KurzbeschreibungScherzer sucht im kleinen Alltag Chinas GreMit deutscher Ungeduld kommst du in China nicht weit, wird Landolf Scherzer gleich zu Beginn seines Aufenthalts gewarnt. Also ist er sich im Straßenverkehr ebenso in Gelassenheit wie bei Geschäftsessen und beim Tempelbesuch. Aber er sieht um so genauer hin, was und wer ihm begegnet. Und er stellt, was kein Chinese wagen würde, jedem vier Fragen, sei es ein taoistischer Priester, Koch, Heiler oder eine Gefängniswärterin: Was ist für Sie ein guter Tag? Was ein schlechter? Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft? Was für die Zukunft Ihres Landes? Der Fremde kann alles fragen, wird aber nicht alles erfahren und noch weniger begreifen, sagt man ihm. Scherzer jedoch gelingt es, selbst diesem fernen Land mit einer höchst originellen Reportage erstaunlich nahezukommen.Man lernt eine fremde Stadt nicht durch seine Bauten und Museen, sondern nur durch seine Menschen kennen.KurzbeschreibungScherzer sucht im kleinen Alltag Chinas GreMit deutscher Ungeduld kommst du in China nicht weit, wird Landolf Scherzer gleich zu Beginn seines Aufenthalts gewarnt. Also ist er sich im Straßenverkehr ebenso in Gelassenheit wie bei Geschäftsessen und beim Tempelbesuch. Aber er sieht um so genauer hin, was und wer ihm begegnet. Und er stellt, was kein Chinese wagen würde, jedem vier Fragen, sei es ein taoistischer Priester, Koch, Heiler oder eine Gefängniswärterin: Was ist für Sie ein guter Tag? Was ein schlechter? Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft? Was für die Zukunft Ihres Landes? Der Fremde kann alles fragen, wird aber nicht alles erfahren und noch weniger begreifen, sagt man ihm. Scherzer jedoch gelingt es, selbst diesem fernen Land mit einer höchst originellen Reportage erstaunlich nahezukommen.Man lernt eine fremde Stadt nicht durch seine Bauten und Museen, sondern nur durch seine Menschen kennen.über den Autor und weitere MitwirkendeLandolf Scherzer, geb. 1941 in Dresden, freier Schriftsteller in Thüringen, wurde vor allem durch Langzeitreportagen wie Der Erste und Der Zweite bekannt.